

FORUM Media (red) - Erich Rosenbach | Muster | Technische Checkliste

Dokument-ID: 866009

Vorüberlegungen – Erkennen von Abfallvermeidungspotenzialen

Erkennen von Abfallvermeidungspotenzial

Vorbemerkung: Das Abfallvermeidungspotenzial im Betrieb kann anhand verschiedener Mengengrößen festgestellt werden. Eine Einschätzung erfolgt etwa durch:

- Ermittlung der Abfallmengen
- Ermittlung der Entsorgungskosten je Abfallart (die Reihung der Abfallarten anhand ihrer Entsorgungskosten zeigt grundsätzlich die größten Einsparungspotenziale auf)
- Überprüfung wichtiger Betriebsbereiche:
 - Des Einkaufs
 - Der Produktion
 - Der Beziehung zum Kunden/Verbraucher

Erkennen von Abfallvermeidungspotenzial im **Einkauf**

Betrachtung der gesamten **Lebenszykluskosten** des Produktes

Anmerkung: Es sollte nicht nur isoliert der Einkaufspreis betrachtet werden, sondern auch der gesamte Lebenszyklus des Produktes (des Rohstoffes, inkl seiner Verpackung) im betrieblichen Geschehen bis hin zur Entsorgung.

☐

Optimierungen mit Lieferanten:

- **Qualität** der vereinbarten Lieferung/Leistung
 - Lieferform (zB granuliert, in Lösung etc)
 - Produktqualität
 - Verpackung
(Ebenso sollte die Größe der Verpackungseinheiten sowie deren Lizenzierung angesprochen werden: Sack – Big Bag – Container – Kleinemballage – Fass – Tank etc oder die Möglichkeit des Einsatzes von Mehrwegsystemen)
- Möglichst **exakte Liefermengen**
(Vermeidung nicht benötigter bzw allfällig unverwendbarer Mengen)
- Die mögliche **Weiter- oder Wiederverwendung** der gebrauchten Verpackungen bzw Rückstände aus Transport und Lagerung
- Nutzung von **Rückgabemöglichkeiten**
(zB von leeren Tonerbehältnissen und gebrauchten Druckertrommeln an den Lieferanten)

☐

Erkennen von Abfallvermeidungspotenzial in der Produktion	
Überlegungen hinsichtlich der Verbesserung der Produktionsverfahren Rückführung in die Produktion von: ☐ Produktionsrückständen ☐ Mengenüberschüssen ☐ Fehlchargen ☐ Rücklieferungen ☐ Nebenerzeugnissen Veränderungen der Produktionsverfahren: ☐ Automatisierung ☐ Minimierung der Produktionsrückstände ☐ Eventueller Technologiewechsel Prüfung, ob bestimmte anfallende Materialien als Nebenprodukte marktfähig sind Anmerkung: Auch die innerbetriebliche Verwendung der Rückstände bzw deren Wiederverwendung beim Lieferanten oder sonstigen Dritten ist unbedingt zu überprüfen.	☐
Erkennen von Abfallvermeidungspotenzial in der Kunden-/Verbraucherbeziehung	
Optimierung der Liefervereinbarungen mit dem Kunden/Verbraucher zur Beachtung einer möglichst abfallvermeidenden Lieferung (Produkt und Verpackung, zB Mehrweg)	☐
Vereinbarung von Service-/Wartungsverträgen	☐
Prüfung, ob Miete vorteilhafter ist als Kauf etc	☐
Wichtige Hinweise für die getrennte Sammlung im Betrieb	
Konzipieren eines benutzerfreundlichen Sammelsystems für alle Beteiligten	☐
Standortwahl: rasche Zugänglichkeit und kurze Distanzen (die primären Sammelbehälter müssen am Anfallort des Abfalls stehen)	☐
Deutliche Kennzeichnung oder Beschriftung aller Sammelbehälter: es empfiehlt sich dabei eine Anlehnung an die aus dem Haushaltsbereich erprobten Farbleitsysteme und Piktogramme für verschiedene Abfallfraktionen	☐
Sekundäre Sammelstellen: ☐ Möglichst kurze Wege ☐ Regelmäßiger Abtransport gewährleistet	☐
Im Nahebereich der sekundären Sammelstellen (Müllinseln im Betrieb) stehen Personen bereit, die	☐

Zuordnungsfragen klären können.	
Tertiäre Sammelstellen (von dort holt der Entsorger ab) sind mit dem Entsorger abgesprochen. Anmerkung: Dabei sind sowohl die innerbetrieblichen Transportverhältnisse als auch der Abtransport der Abfälle aus dem Betriebsgelände zu beachten.	☐
Anforderungsprofile der Sammelbehälter ergeben sich aus den Gefahrenpotenzialen der Abfälle; das Behältervolumen aus der Abfallmenge und dem Entleerungsintervall, ggf sind Kennzeichnungsvorschriften aus dem Gefahrgutrecht (ADR) zu berücksichtigen.	☐
Abfallsammelbehälter sollten so platziert sein, dass sie auch gut eingesehen werden; insb sollen tertiäre Sammelstellen nicht unbeaufsichtigt und gänzlich frei zugänglich sein. Für verschüttete flüssige Abfälle sind geeignete Bindemittel vorzusehen.	☐

Welche Abfälle sollen/müssen **getrennt erfasst und verwertet** werden?

Sortenreine Erfassung/Sammlung

Anmerkung: Eine sortenreine Erfassung/Sammlung erleichtert die Abfallverwertung. Insbesondere folgende Abfallgruppen sind in Erwägung zu ziehen:

- ☐ Baurestmassen
- ☐ Gefährliche Abfälle (Problemstoffe); Altöle
- ☐ Verpackungen
- ☐ Biogene Abfälle
- ☐ Sonstige Altstoffe, die in Verwertungsschienen eingebracht werden können (zB Almetalle, Glas, Kunststoffe etc)

Informationen über Verwertungsmöglichkeiten

Informationen über Verwertungsmöglichkeiten können an folgenden Stellen eingeholt werden:

- ☐ Vorlieferant
- ☐ Entsorger
- ☐ Betreiber von Verwertungsanlagen
- ☐ BMK; Ämter der Landesregierungen (Umweltabteilungen, Amtssachverständige)
- ☐ Umweltbundesamt
- ☐ Abfallwirtschaftsverbände
- ☐ Ingenieurbüros, Ingenieurkonsulenten (Ziviltechniker)
- ☐ Wirtschaftskammern
- ☐ Internet